



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 297 19 087 U 1**

⑤1 Int. Cl.⁶:
A 63 B 71/14
A 41 D 13/08
A 41 D 19/00

⑲1 Aktenzeichen: 297 19 087.3
⑲2 Anmeldetag: 27. 10. 97
⑲7 Eintragungstag: 12. 2. 98
⑲3 Bekanntmachung
im Patentblatt: 26. 3. 98

DE 297 19 087 U 1

⑳0 Unionspriorität:
97225522 29.08.97 CN

⑳3 Inhaber:
Chen, Yi-Yi, Yen-Lin, Changhua, TW

⑳4 Vertreter:
Patentanwälte Eder & Schieschke, 80796 München

⑤4 Faltenfreier Torwarthandschuh für leichtere Handhabung des Balls

DE 297 19 087 U 1



Faltenfreier Torwarthandschuh für leichtere Handhabung des Balls

5 Ein herkömmlicher Torwarthandschuh besteht im Allgemeinen aus
einem Elastomer, wie z.B. Latex oder Neopren bzw. Kunstleder
mit einer Dicke von 3mm. Trägt ein Torwart einen derartig
dicken Handschuh, so kann dies seine Geschicklichkeit beeinträchtigen,
10 denn ein sich biegender oder krümmender Handschuh
kann zu Falten insbesondere an der inneren Handfläche des
Handschuhs führen, wenn ein Fußball darin gehalten wird. In-
zwischen weist ein Torwarthandschuh eine feste Handgelenks-
manschette auf, wobei eine Einstellung fehlt, um den Handschuh
in angemessener Weise einer großen oder kleinen Hand eines
15 Torwarts anzupassen, wodurch der Handschuh für den Torwart
schnell unbequem werden kann.

Der Erfinder der vorliegenden Erfindung hat die Nachteile
bekannter Torwarthandschuhe erkannt und den vorliegenden Hand-
20 schuh für faltenfreie und glatte Handhabung erfunden.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen
Torwarthandschuh zu schaffen, bestehend aus: einem Faltenglät-
tungsschlitz bzw. -nut in einer Handinnenseite des Handschuhs,
25 um jegliche Falten zu beseitigen, die entstehen, wenn der
Handschuh beim Greifen eines Fußballs gebogen oder gekrümmt
wird, um Geschicklichkeit beim Fangen des Fußballs zu gewähr-
leisten; einem einstellbaren Befestigungsstreifen an einem
Handgelenksbereich des Handschuhs, bestehend aus einem ersten
30 Klettenband und einem zweiten Klettenband, die einstellbar auf
dem Handgelenksbereich befestigt sind, jeweils einer großen
oder kleinen Hand (einem Handgelenk) eines Torwarts entspre-
chend, um ein komfortables Tragen des Handschuhs zu ermögli-
chen; und aus einer Verlängerungslasche, die von einer Handin-
35 nenseite des Handschuhs nach unten ragt, wobei auf der Ver-

längerungslasche ein rutschfestes Polster bzw. Belag befestigt ist, um einen Fußball gut halten zu können, in Zusammenwirken mit einer glatten Fläche, die durch den Faltenglättungsschlitz in der Handinnenseite des Handschuhs für geschicktes Handhaben
 5 eines Fußballs erzielt wird.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert. In der Zeichnung zeigen:

10 Fig. 1 eine Rückansicht der vorliegenden Erfindung bei nicht befestigtem Befestigungsstreifen;

Fig. 2 eine Befestigung des Befestigungsstreifens an dem Handgelenksbereich des Handschuhs, abgeleitet von Fig.
 15 1;

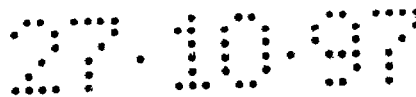
Fig. 3 die vorliegende Erfindung, an einem breiten Handgelenk befestigt;

20 Fig. 4 die vorliegende Erfindung, an einem schmalen Handgelenk befestigt;

Fig. 5 eine Darstellung der vorliegenden Erfindung bei gebogenem Handinnenseitenbereich; und
 25

Fig. 6 eine Darstellung der vorliegenden Erfindung beim geschickten Halten eines Fußballs.

Wie aus den Figuren der Zeichnung ersichtlich, besteht die
 30 vorliegende Erfindung aus: einem Handschuh 1 mit einem Handinnenseitenbereich 10 und einem Rückseitenbereich 11, die auf gegenüberliegenden Seiten des Handschuhs angeordnet sind, einem Befestigungsstreifen 2, der an einem Handgelenksbereich 12 des Handschuhs 1 angeordnet ist, einem Faltenglättungsschlitz 3, der in einem Handinnenseitenbereich 10 des Hand-
 35



schuhs 1 ausgebildet ist, wie in Fig. 3 dargestellt, und eine Verlängerungslasche 4, die von dem Handinnenseitenbereich 10 so nach unten ragt, dass sie den Befestigungsstreifen 2 teilweise überdeckt.

5

Der Handschuh 1 für einen Torwart kann aus Elastomermaterialien mit einer Dicke von 3mm (oder sogar mehr) und guter Elastizität bestehen, beispielsweise aus Latex oder Neopren bzw. Kunstleder, um beim Fangen eines Fußballs Kräfte wie Vibrationen oder Wucht zu absorbieren und damit die Hand des Torwarts zu schützen, oder um ein Abprallen des Balls beim Auftreffen auf den Handschuh 1 zu verhindern.

10

Der Faltenglättungsschlitz 3 ist hat die Form einer schmalen Augenöffnung und ist in eine Richtung ausgerichtet, die im Allgemeinen mit einer Handlinie L fluchtet, welche quer über die Hand von der radialen Seite R bis zur Ellenseite U der Hand verläuft, wobei unter dem Schlitz 3 durch Stiche 32 eine weiche Innenauskleidung 31 angenäht ist, wie in Fig. 3 dargestellt. Die Innenauskleidung 31 kann ausgewählt werden aus Kunstfaser bzw. Faserstoff, weichem Kunstleder oder irgendeinem anderen Futterstoff; hierfür besteht in der vorliegenden Erfindung keine Beschränkung.

15

20

Nach dem Biegen, Verdrehen, Falten oder Krümmen des Handschuhs 1 der vorliegenden Erfindung glättet bzw. vermeidet der Schlitz 3 die in dem Handinnenseitenbereich gebildeten Falten oder Ausbauchungen und gewährleistet damit eine glatte Fläche (Fig. 5) zum Fangen des Fußballs für einen Torwart, um eine freie Handhabung des Balls zu verbessern.

30

Der Faltenglättungsschlitz 3 kann in eine Richtung ausgerichtet sein, die den Linien einer Hand entspricht; die Ausrichtung, die Anzahl und die Form des Schlitzes 3 sind durch die vorliegende Erfindung nicht eingeschränkt.

35

Der Befestigungsstreifen 2 ist an dem Handgelenksbereich 12 des Handschuhs 1 neben einer Manschette des Handschuhs angeordnet und besteht aus Materialien mit guter Elastizität und Dehnbarkeit.

5

Der Befestigungsstreifen 2 umfasst ein erstes Band 21, das an dem Handgelenksbereich 12 des Handschuhs 1 einer V-förmigen Öffnung 13 in dem Handgelenksbereich 12 benachbart angeordnet ist, wobei eine raue Oberflächenschicht eines Klettenbandes an einer Innenfläche des ersten Bandes 21 ausgebildet ist, die mit einer Schicht 21a mit winzigen Haken bzw. Schlingen in Eingriff zu bringen (oder daran zu befestigen) ist, welche an einem rückseitigen Handgelenksbereich 121 des rückseitigen Bereichs 11 des Handschuhs 1 ausgebildet ist, wie in Fig. 1, 2 dargestellt; und ein zweites Band 23, das über ein elastisches Befestigungselement 22, welches zwischen dem ersten Band 21 und dem zweiten Band 23 angeordnet ist, an dem ersten Band 21 befestigt ist, wobei eine Schicht mit winzigen Haken bzw. Schlingen (eines Klettenbandes) an einer Innenfläche des zweiten Bandes 23 ausgebildet ist, die mit einer rauhen Oberflächenschicht 23a auf einem inneren Handgelenksbereich 120 des Handinnenseitenbereichs 10 in Eingriff gebracht (oder daran befestigt) werden kann, wie aus Fig. 3, 4 ersichtlich.

Wie in Fig. 3 dargestellt, kann das zweite Band 23 an einer rechten (nahen) Seite der Schicht 23a mit rauher Oberfläche in Eingriff gebracht werden, um den Handschuh 1 der vorliegenden Erfindung an einer großen dicken Hand H1 zu tragen, während das zweite Band 23 an einer linken (entfernten) Seite der Schicht 23a befestigt werden kann, um den Handschuh an einer kleinen dünnen Hand H2 zu tragen, wie in Fig. 4 dargestellt.

Bei der Befestigung des ersten und des zweiten Bandes der vorliegenden Erfindung kann der Streifen 2 von einem rückseitigen Bereich 11 in Richtung zu einem Handinnenseitenbereich

35

10 des Handschuhs gewickelt werden, wie in Fig. 1-3 (oder 4) dargestellt. Da der Befestigungsstreifen 2 auf eine große oder kleine Hand des Torwarts eingestellt werden kann, ist der Handschuh 1 der vorliegenden Erfindung bequemer zu tragen.

5

Das erste und das zweite Band 21, 23 können so abgeändert werden, dass sie in Form von anderen Befestigungselementen vorliegen, die an dem Handgelenksbereich des Handschuhs befestigt sind, d.h. es besteht keine Einschränkung auf das vorgenannte Klettenband.

10

Die Verlängerungslasche 4 kann an dem Handinnenseitenbereich 10 des Handschuhs 1 befestigt oder einstückig mit dem Handinnenseitenbereich ausgebildet sein. Also kann die Lasche 4 aus dem gleichen Material bestehen wie der Handinnenseitenbereich 10 des Handschuhs.

15

Die Verlängerungslasche 4 besteht aus einer Trägerschicht 41, die von dem Handinnenseitenbereich 10 so nach unten ragt, dass sie den Streifen 2 teilweise bedeckt oder schützt, und aus einem rutschfesten, an der Trägerschicht 41 befestigten oder angebrachten Polster (oder Stoff) 42, wodurch beim Fangen eines Fußballs mit dem Handinnenseitenbereich 10 des Handschuhs 1 das rutschfeste Polster 42 den Ball B durch Reibung hält, in Zusammenarbeit mit dem Faltenglättungsschlitz 3, durch den sich keine Falte in dem Handinnenseitenbereich 10 bildet, wie aus Fig. 6 ersichtlich, wodurch insgesamt der Oberflächenbereich zum wirksamen "Fangen" des Balls ohne ein Verlieren des Balls oder ein Abrutschen desselben vom Handschuh vergrößert wird.

20

25

30

Also kann die Erfindung die Geschicklichkeit eines Torwarts bei der Handhabung eines Fußballs erhöhen.

27.10.97

6

Natürlich ist die vorliegende Erfindung nicht auf die Verwendung durch einen Fußballtorwart beschränkt. Der Handschuh nach der vorliegenden Erfindung kann auch für andere Arten von Ballspielen verwendet werden.

5

Die vorliegende Erfindung kann modifiziert werden, ohne von der Essenz und vom Umfang der Erfindung abzuweichen.

10

**Faltenfreier Torwarthandschuh für leichtere Handhabung des
Balls**

5

Schutzansprüche

1. Torwarthandschuh, bestehend aus
 einem Handschuh (1) mit einem Handinnenseitenbereich (10)
 und einem rückseitigen Bereich (11), die sich an gegenüber-
 10 liegenden Seiten des Handschuhs (1) befinden;
 einem in dem Handinnenseitenbereich (10) des Handschuhs (1)
 ausgebildeten Faltenglättungsschlitz (3), um beim Biegen
 oder Krümmen des Handinnenseitenbereichs (10) des Hand-
 schuhs (1) Falten zu glätten;
 15 einem Befestigungsstreifen (2), der an einem Handgelenks-
 bereich (12) des Handschuhs (1) angeordnet ist, um den
 Handgelenksbereich (12) des Handschuhs (1) an der Hand
 eines Torwarts zu befestigen; und
 einer Verlängerungslasche (4), die von dem Handinnenseiten-
 20 bereich (10) des Handschuhs (1) nach unten ragt, um durch
 Reibung einen Fußball zu fangen, wenn dieser auf den Hand-
 schuh (1) auftrifft.

2. Torwarthandschuh nach Anspruch 1, bei dem der Befestigungs-
 25 streifen (2) aus einem elastischen und dehnbaren Material
 besteht und am Handgelenksbereich (12) des Handschuhs (1)
 zu befestigen ist.

3. Torwarthandschuh nach Anspruch 1, bei dem der Faltenglät-
 30 tungsschlitz (3) die Form einer schmalen Augenöffnung hat,
 wobei unter dem Schlitz (3) eine innere Auskleidung (31)
 angenäht ist.

4. Torwarthandschuh nach Anspruch 3, bei dem die innere Auskleidung (31) ausgewählt wird aus einem Faserstoff, einem weichen Kunstleder oder einem weichen Materialstreifen.
- 5 5. Torwarthandschuh nach Anspruch 1, bei dem der in dem Handinnenseitenbereich (10) ausgebildete Faltenglättungsschlitz (3) in einer Richtung ausgerichtet ist, die im Allgemeinen mit einer Handlinie fluchtet, welche quer über die Hand von einer radialen Seite bis zu einer Ellenseite der Hand verläuft.
- 10
6. Torwarthandschuh nach Anspruch 1, bei dem der Befestigungsstreifen (2) ein erstes Band (21) umfasst, das an dem Handgelenksbereich (12) des Handschuhs (1) einer V-förmigen Öffnung (13) in dem Handgelenksbereich (12) benachbart angeordnet ist, wobei eine raue Oberflächenschicht eines Klettenbandes an einer Innenfläche des ersten Bandes (21) ausgebildet ist, die mit einer Schicht (21a) mit winzigen Haken bzw. Schlingen in Eingriff zu bringen (oder daran zu befestigen) ist, welche an einem rückseitigen Handgelenksbereich (121) des rückseitigen Bereichs (11) des Handschuhs (1) ausgebildet ist, sowie ein zweites Band (23), das über ein elastisches Befestigungselement (22), welches zwischen dem ersten Band (21) und dem zweiten Band (23) angeordnet ist, an dem ersten Band (21) befestigt ist, wobei eine Schicht mit winzigen Haken bzw. Schlingen eines Klettenbandes an einer Innenfläche des zweiten Bandes (23) ausgebildet ist, die mit einer rauhen Oberflächenschicht (23a) auf einem inneren Handgelenksbereich (120) des Handinnenseitenbereichs (10) in Eingriff gebracht (oder daran befestigt) werden kann.
- 15
- 20
- 25
- 30
7. Torwarthandschuh nach Anspruch 1, bei dem die Verlängerungslasche (4) aus einer Trägerschicht (41) besteht, die von dem Handinnenseitenbereich (10) so nach unten ragt,
- 35

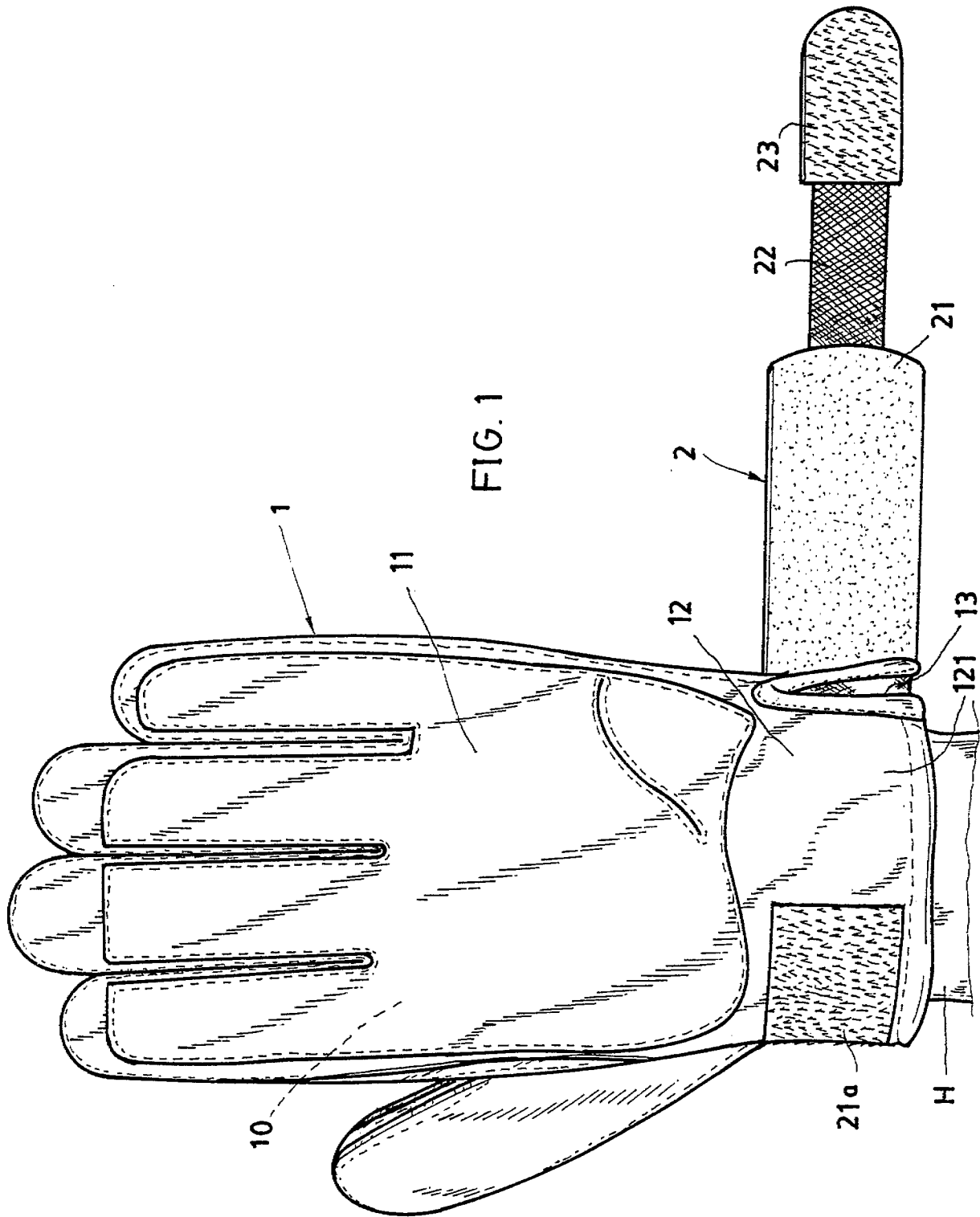
27.10.97

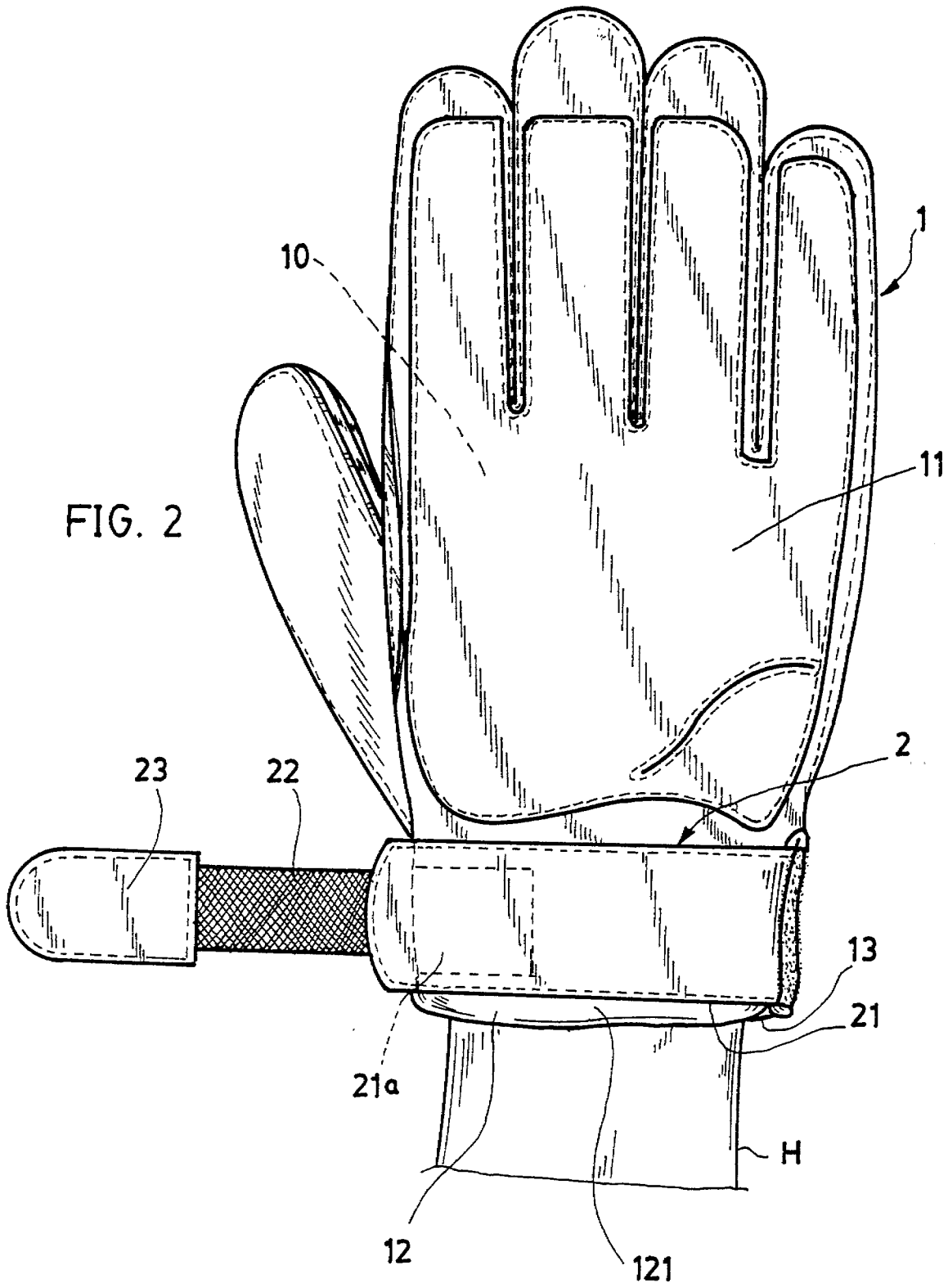
9

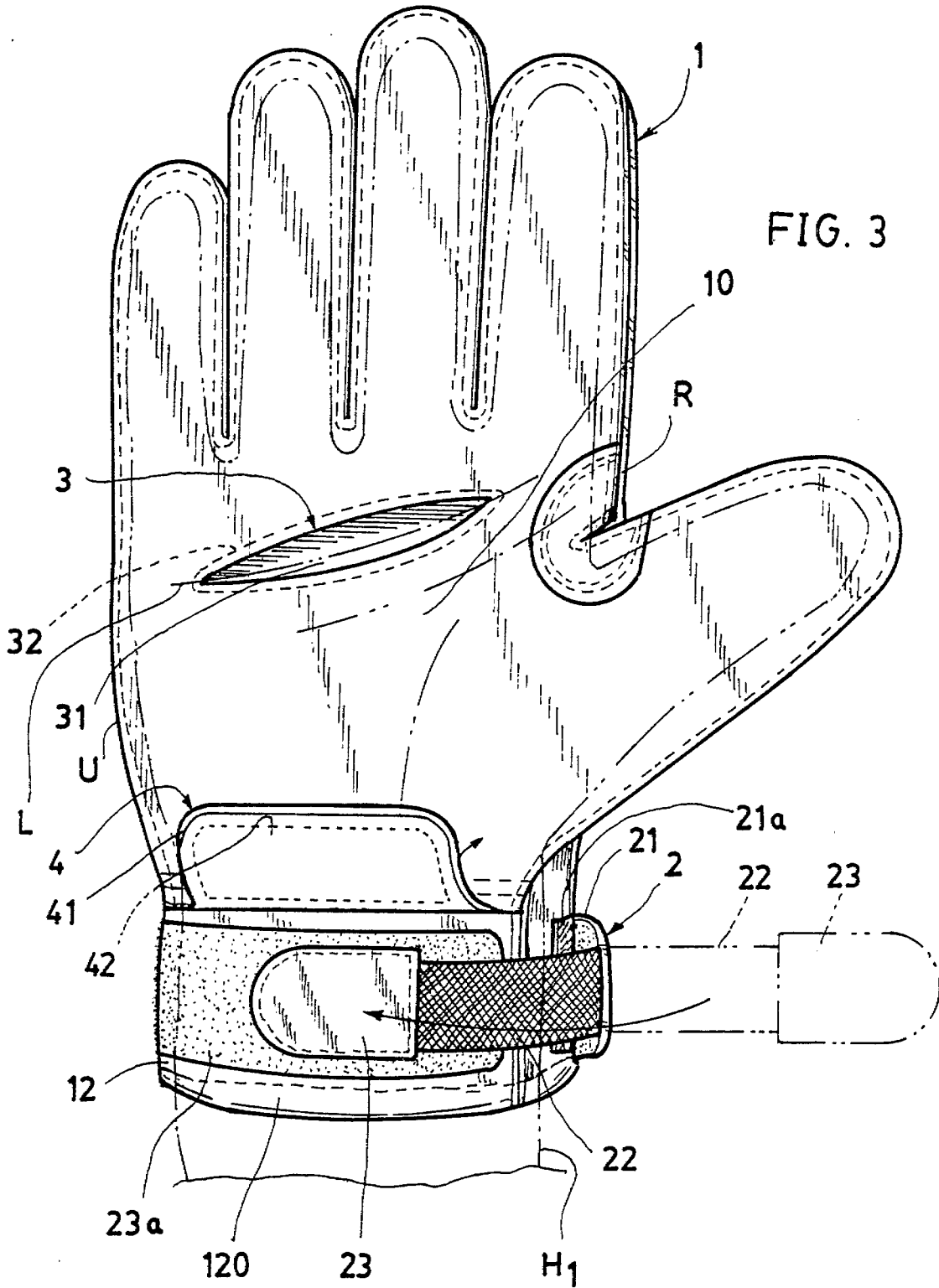
dass sie den Streifen (2) teilweise bedeckt oder schützt,
und aus einem rutschfesten, an der Trägerschicht (41) befe-
stigten Polster (42), wodurch beim Fangen eines Fußballs
mit dem Handinnenseitenbereich (10) des Handschuhs (1) das
5 rutschfeste Polster (42) den Ball (B) durch Reibung hält,
in Zusammenarbeit mit dem Faltenglättungsschlitz (3),
durch den sich keine Falte in dem Handinnenseitenbereich
(10) bildet.

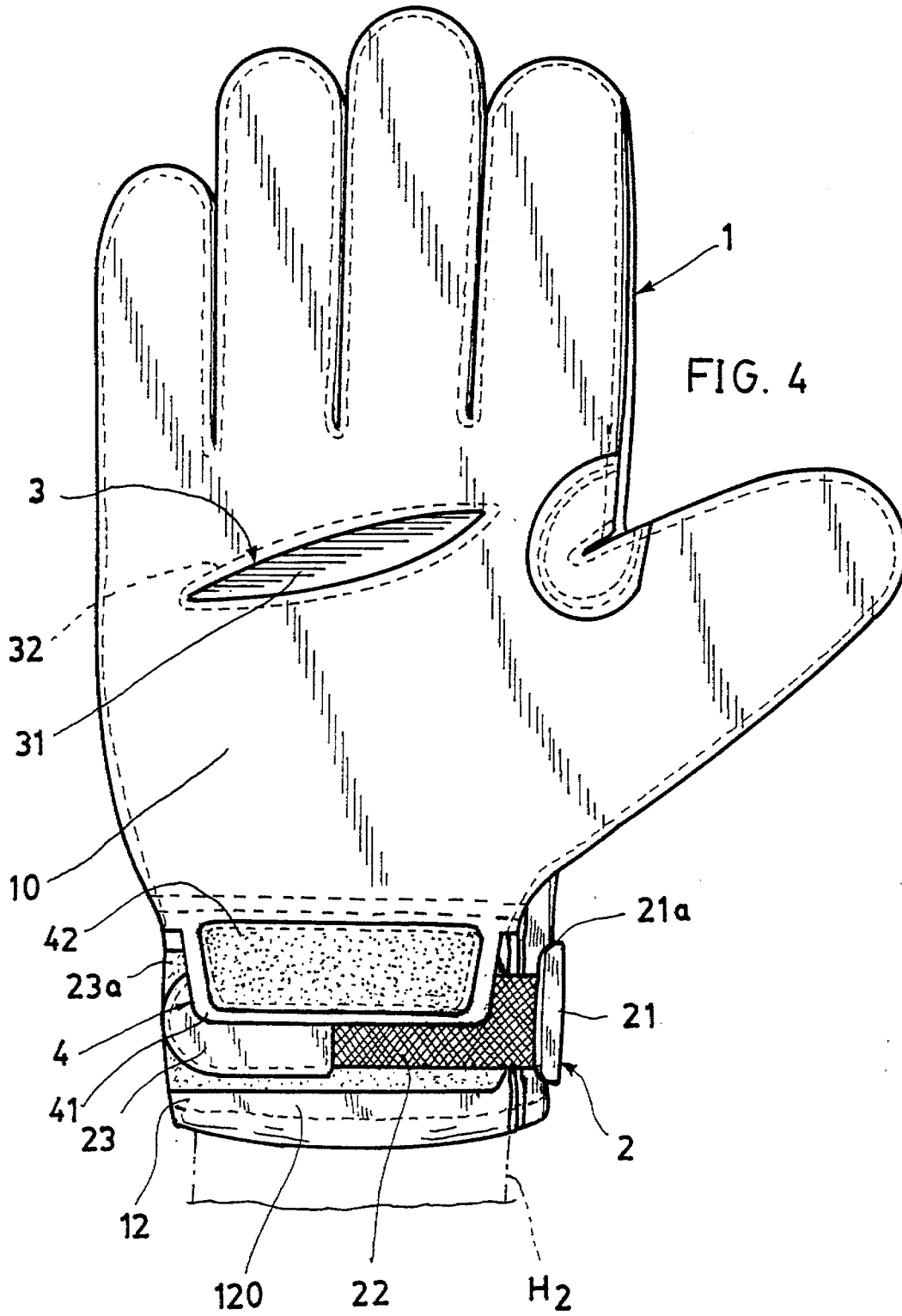
10

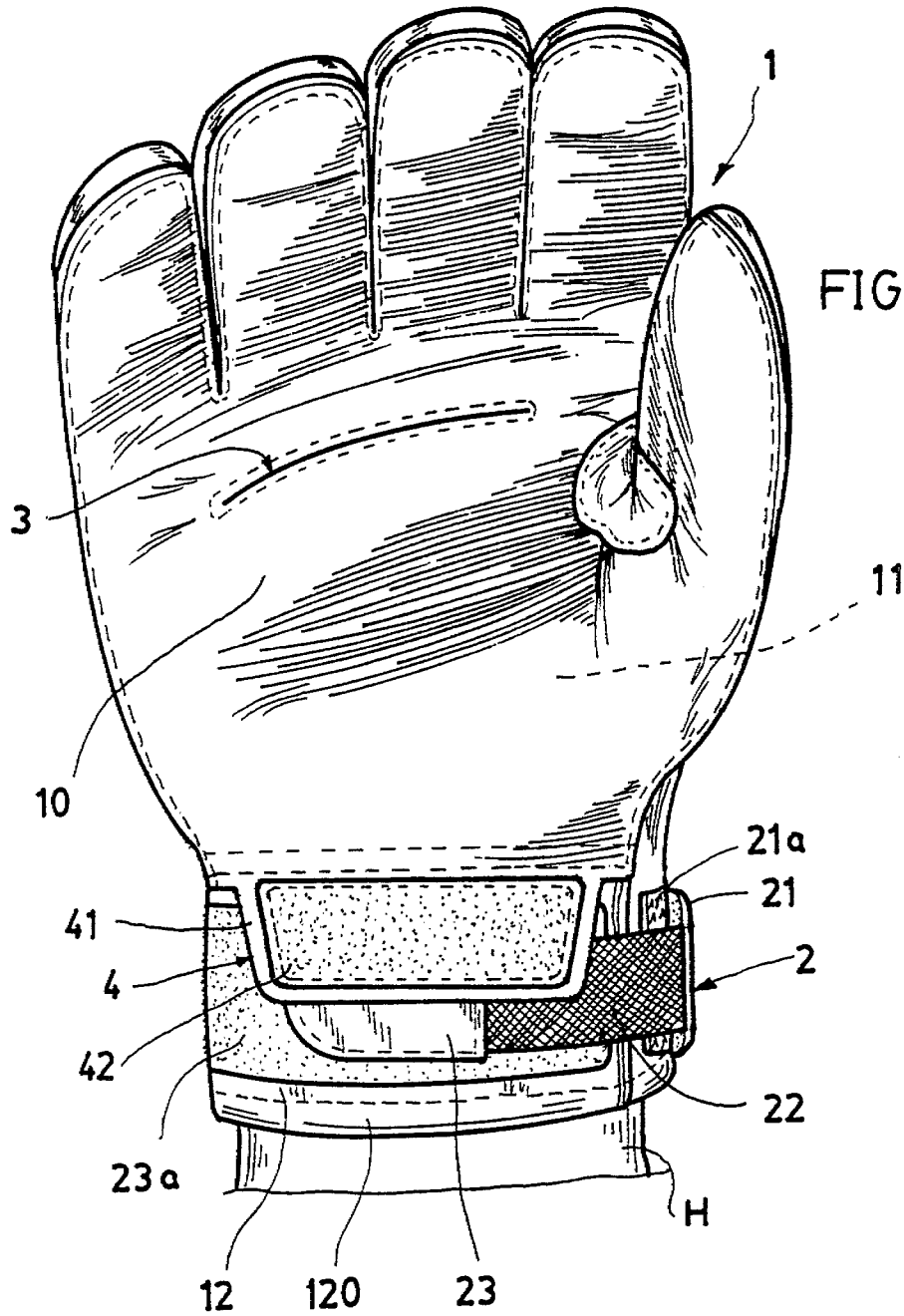
15











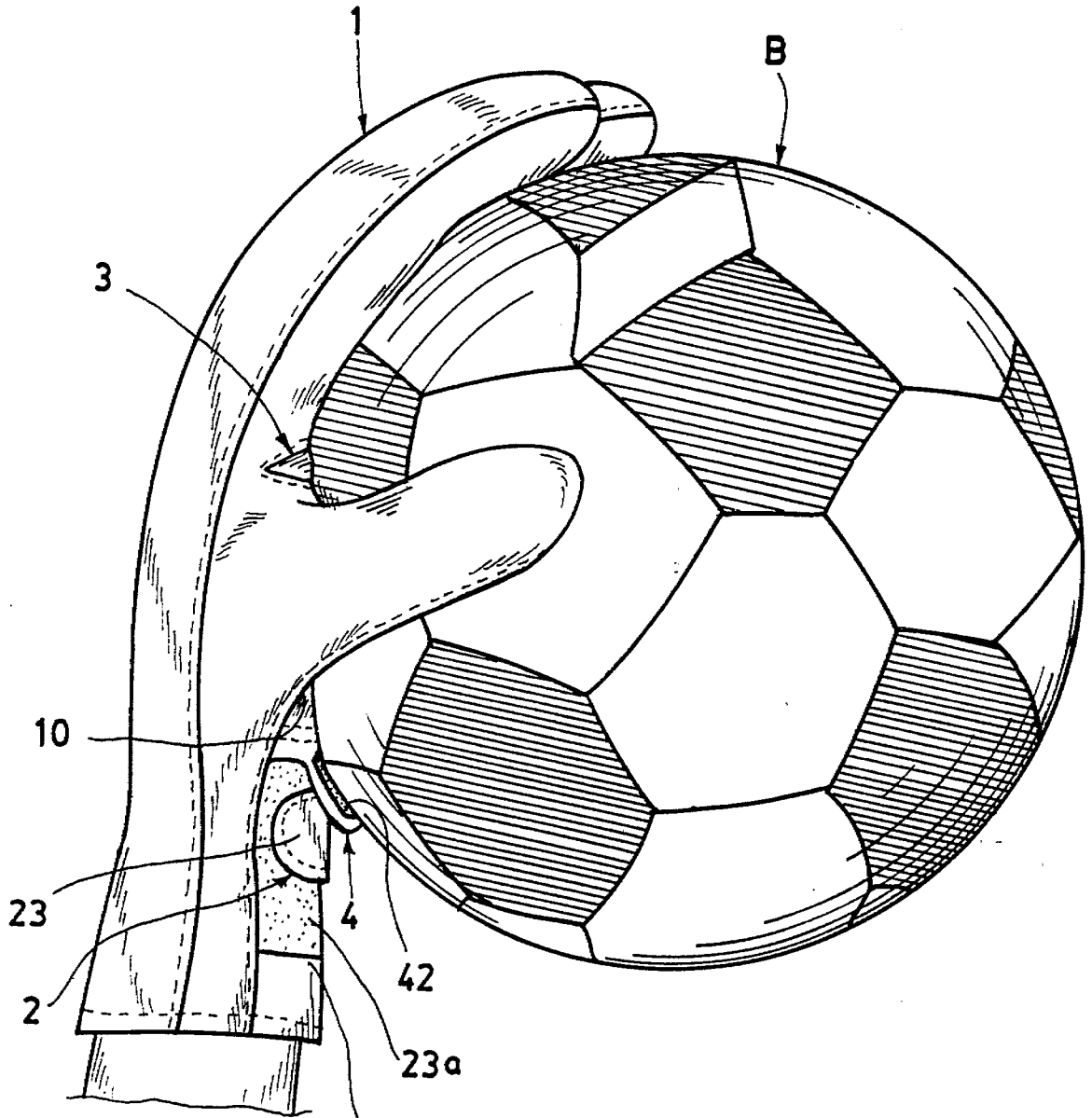


FIG. 6